

Montage- und Betriebsanleitung

Klimadecke



ZEWOTHERM

ZEWOTHERM. ENERGIE. BEWUSST. LEBEN.

Allgemeine Informationen

Vorbemerkung

- Für die Montage empfehlen wir zwei Personen
- Als Systemabhängung sind zugelassene, drucksteife Abhängungen mit einer Mindesttraglast von 0,4 kN zu verwenden. Der Abstand der Abhänger darf bei einem Deckengewicht von maximal 30 kg/m² maximal 800 mm nicht überschreiten.
- Das Zusatzgewicht für Deckeneinbauten und bei Brandschutzkonstruktionen ist entsprechend zu berücksichtigen.
- Generell gelten die Montagerichtlinien der jeweiligen Systemhersteller, Normungen oder die anerkannten Regeln der Technik.
- Zur fachgerechten Ausführung der Flächenheizung empfehlen wir eine Heiz- und/oder Kühllastberechnung sowie eine hydraulische Auslegung erforderlich. Ohne Heiz-/Kühllastberechnung ist der hydraulische Abgleich* nicht durchführbar. *Nach „DIN 18380 : VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)“ ist dieser vom Gesetzgeber eindeutig vorgeschrieben.
- Vor dem Beginn der Spachtelarbeiten empfehlen wir ein Aufheizen der Decke auf Auslegungstemperatur, die 2 Tage zu halten ist.



ACHTUNG

Trockenbaumontage / Rohrführung:

Beim Einbau der Trockenbaudecken ist sowohl bei thermisch aktiven wie inaktiven Systemen auf eine vollständige Entkoppelung („Schwimmender Einbau“) zu achten. Dehnfugen sind nach Angaben des Herstellers der verwendeten Beplankung auszuführen. Da sich die Montage an die DIN für leichte Unterdecken (DIN 18168) anlehnt, gelten die Herstellerrichtlinien der führenden GK-Hersteller. Generell ist bei der Rohrdurchführung durch Mauerwerk auf eine ordnungsgemäße bauphysikalische Durchführung zu achten, hierzu sind die örtlichen Gegebenheiten zu beachten. Dies betrifft insbesondere aber nicht ausschließlich den Brandschutz!

Heizwasseraufbereitung:

Um die dauerhafte Funktion und Effizienz der Anlage zu gewährleisten und Schäden / Beeinträchtigungen (z.B. durch Steinbildung) auszuschließen, sind den Vorgaben der VDI 2035 Blatt 1 & 2 Folge zu leisten!



HINWEIS

Diese Montageempfehlung gilt als Ersatz für werkseitige Montageplanung! Die Baustellendokumentation wird in tabellarischer Form erbracht & auf Grundlage einer bauseitigen Montagedokumentation (Seite 20) erstellt. Das Heizrohr (Metallverbundrohr in der Dimension 14x2,0) ist aufgrund der besseren Sichtbarkeit in rot dargestellt. Der Lieferzustand ist jedoch weiß.

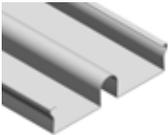
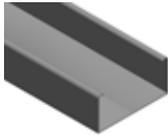
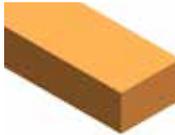
Benötigtes Werkzeug

- Arbeitsböcke oder Arbeitstisch
- Langsam drehende Kappsäge mit Metallblatt
- Eisenfeile oder Entgrater (nur zur Bearbeitung der Profile!)
- Rohrabroller
- Außenbiegefeder
- Gleitfett
- Rohrschneidezange
- Rohrentgrater (nur zur Bearbeitung der Rohre!)
- Wasserwaage oder Laser
- Akkuschrauber (≥ 4.000 U/Min.) oder Trockenbauschrauber
- Trockenbauschrauben mit Feingewinde
- Trockenbauschrauben mit Grobgewinde zur Direktmontage auf Holz (Es ist darauf zu achten das die Verschraubung die Lattung nicht durchdringt!)
- Blechschrauben (z.B. Trapezkopf) (zur Befestigung der Kreuzverbinder / KlimaSan-Profile mit C-Profil)

Darüber hinaus empfehlen wir die Verwendung von:

- Setzlatte 2,50 m
- Abstandsklötze entsprechend Profilabstand oder Schlagschnur zum Markieren der Rasterabstände
- Einpresshilfe z.B. Einpressklötze o.Ä.

Folgende Produkte werden (bauseits) zusätzlich benötigt:

 331	 110	 371	 120	 211	 360
ZEWO Wärmeleitblech 2901000	ZEWO Kreuzverbinder 29010001	Bepankung zusätzlich benötigt	CD Profil zusätzlich benötigt	Holzlattung zusätzlich benötigt	UD-Profil zusätzlich benötigt
 350	 340	 001	 002	 003	
ZEWO Metallverbundrohr Rohrbund 200 m 17020001 (Lieferzustand weiß)	ZEWO Längsverbinder 29010002	Feingewinde (Blechschraube) zusätzlich benötigt	Grogew. f. Direktmont. zusätzlich benötigt	Feingewinde f. Bepankung zusätzlich benötigt	

Montage

Abgehängte Montage

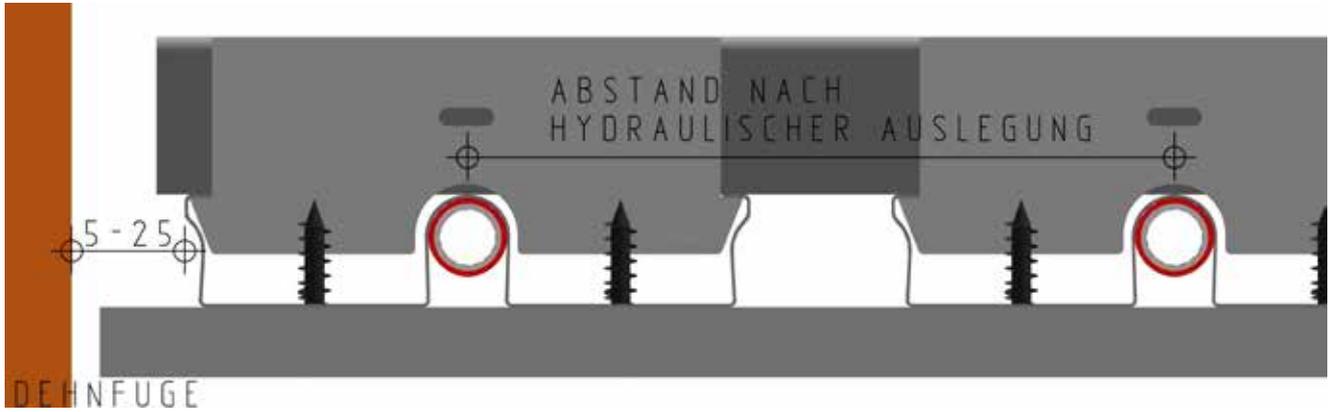


Bild A00.1



Bild A00.2.1



Bild A00.2.2

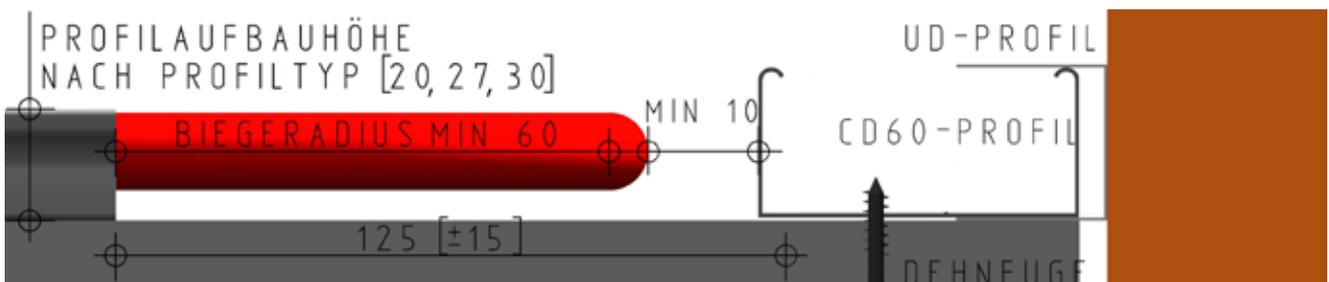


Bild A00.2.3

Abgehängte Decke

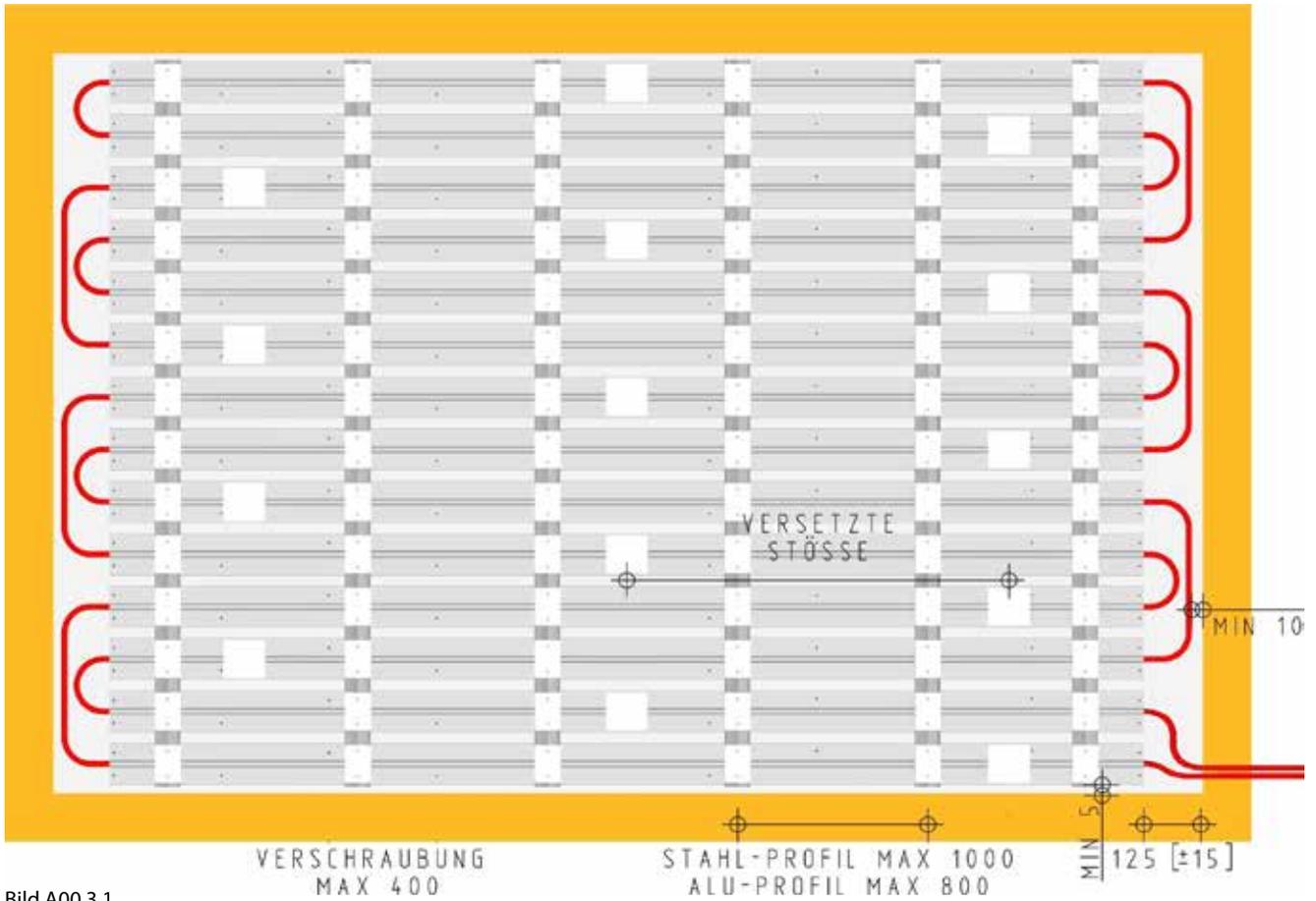


Bild A00.3.1



ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die Herstellerrichtlinien eingehalten werden müssen.

Abgehängte Decke

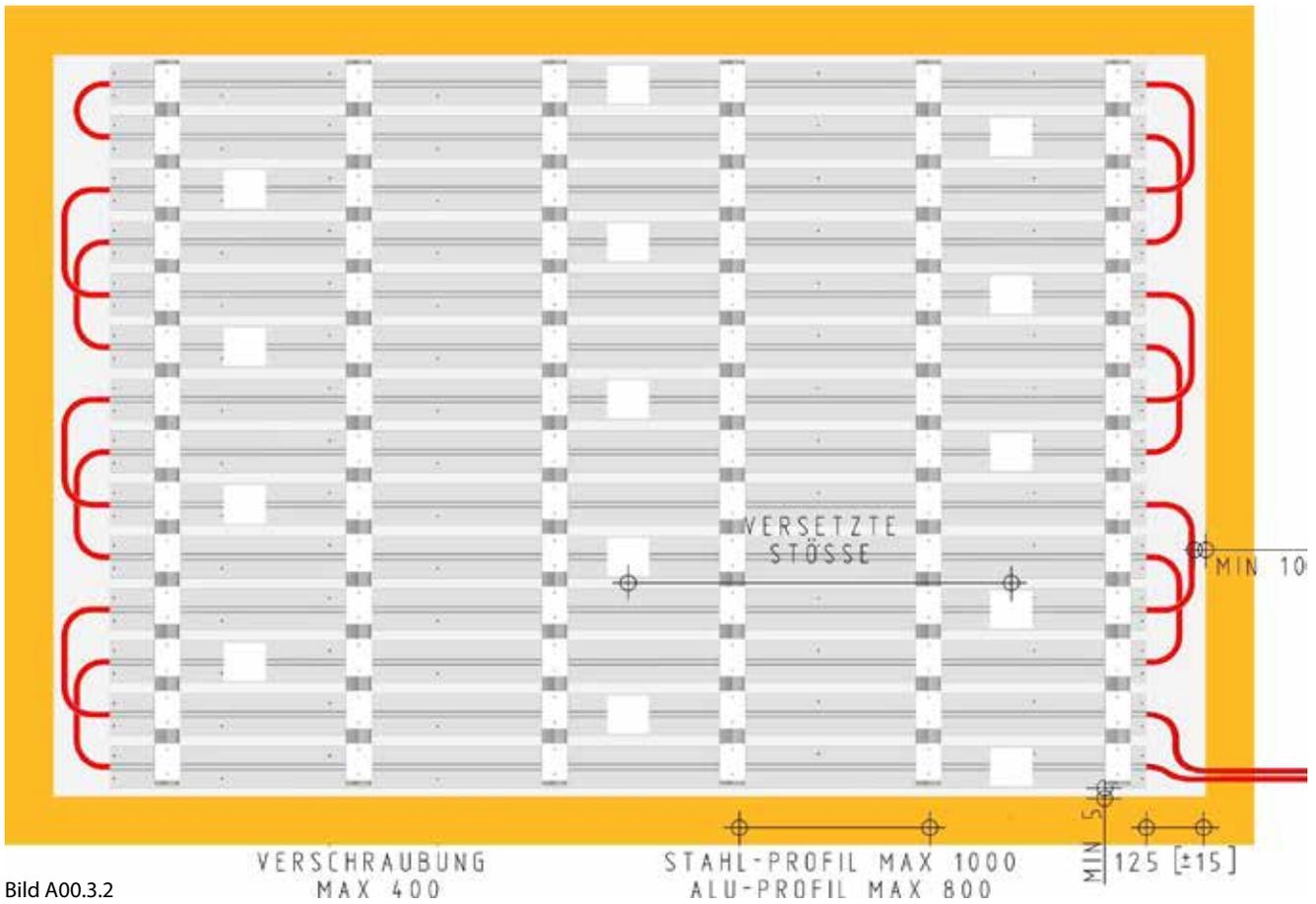


Bild A00.3.2

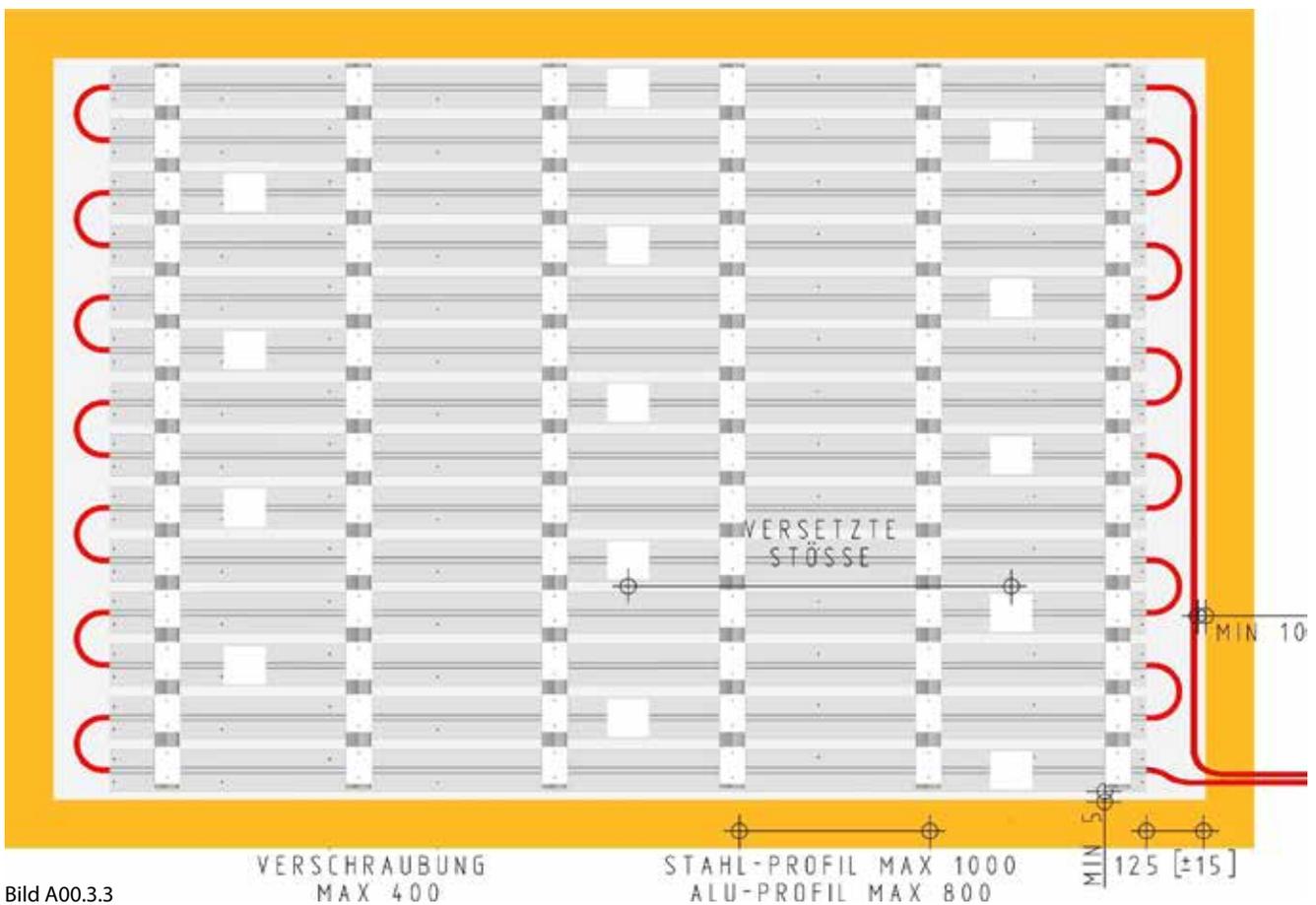


Bild A00.3.3

Montage in der Dachschräge

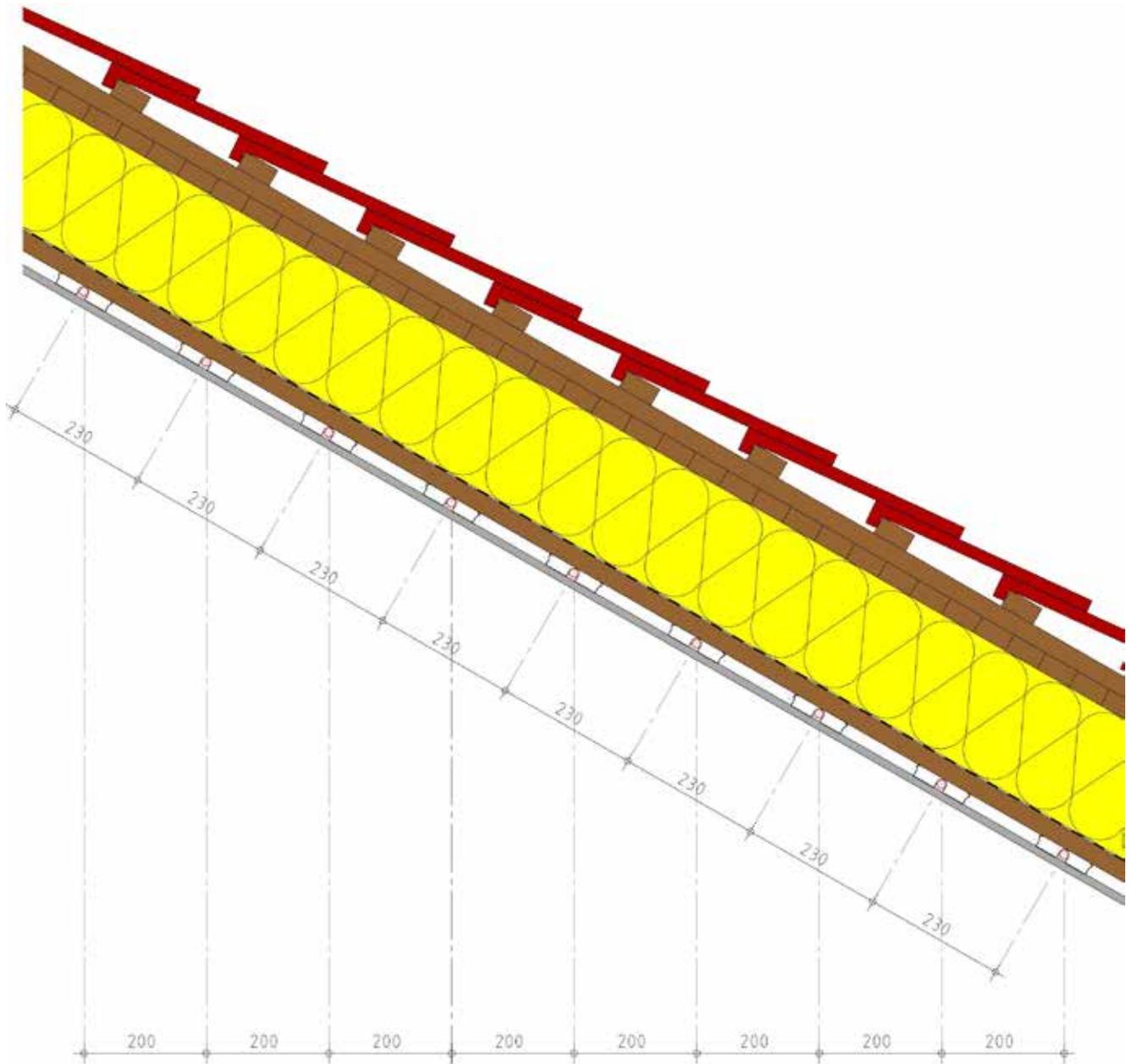


Bild A00.4

Bei Dachschrägen wird der vorgegebene Profilabstand in die Dachschräge projiziert, dabei wird der Abstand der Profile je nach Dachneigung größer ausfallen als bei einer geraden Decke. Der Profilabstand in der Dachschräge kann wie folgt berechnet werden:

i INFO

$$\text{Profilabstand Dachschräge} = \frac{\text{Raster nach hydraulischer Auslegung}}{\cos(\text{Dachneigung})}$$

BEISPIEL

$$\frac{200 \text{ mm}}{\cos(30)} = 230,9401077 \approx 230,9 \text{ mm}$$

Der Profilabstand darf in einer Dachschräge 250 mm (wahrer Profilabstand) nicht überschreiten.

Abgehängte Montage

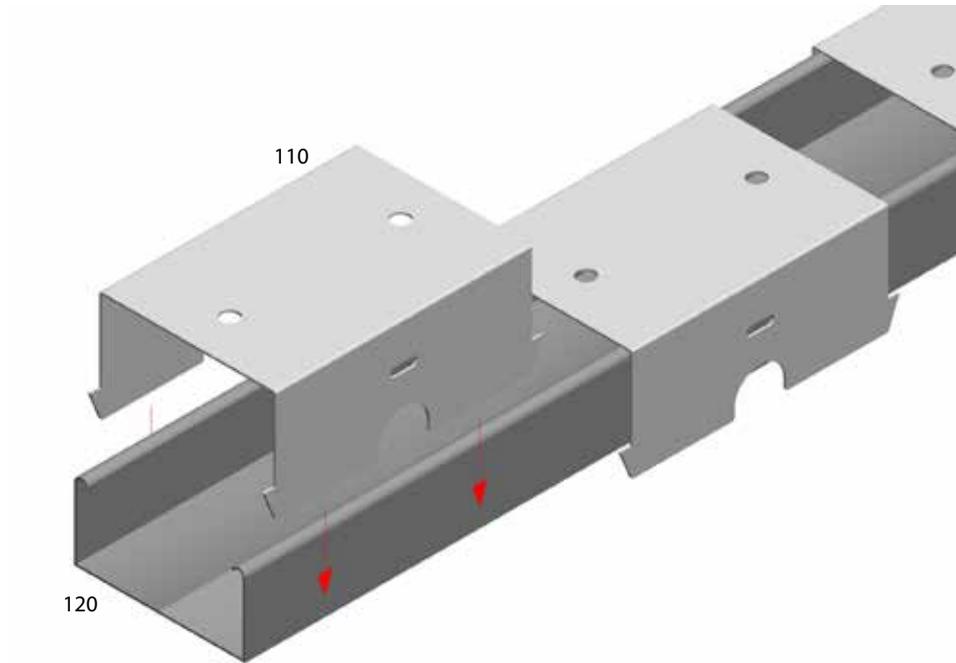


Bild A01.2

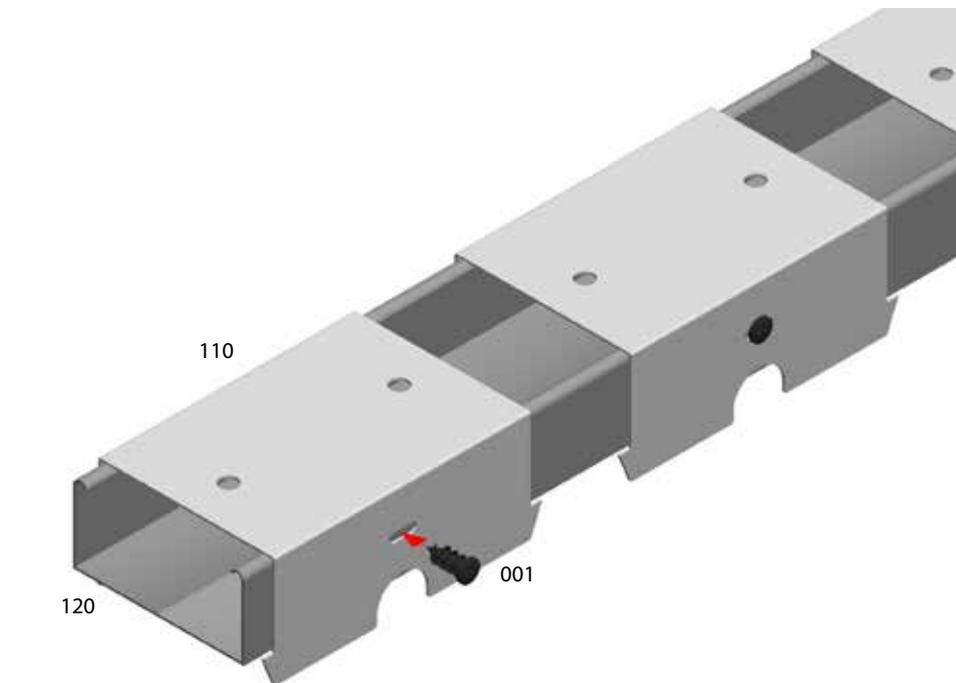
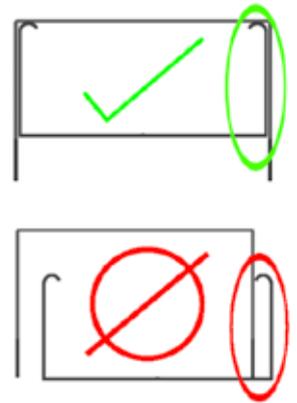
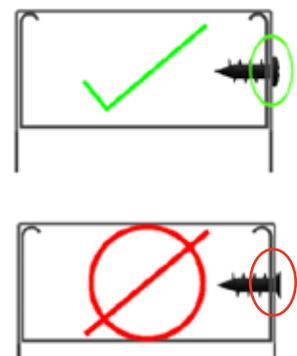


Bild A01.2



Abgehängte Montage

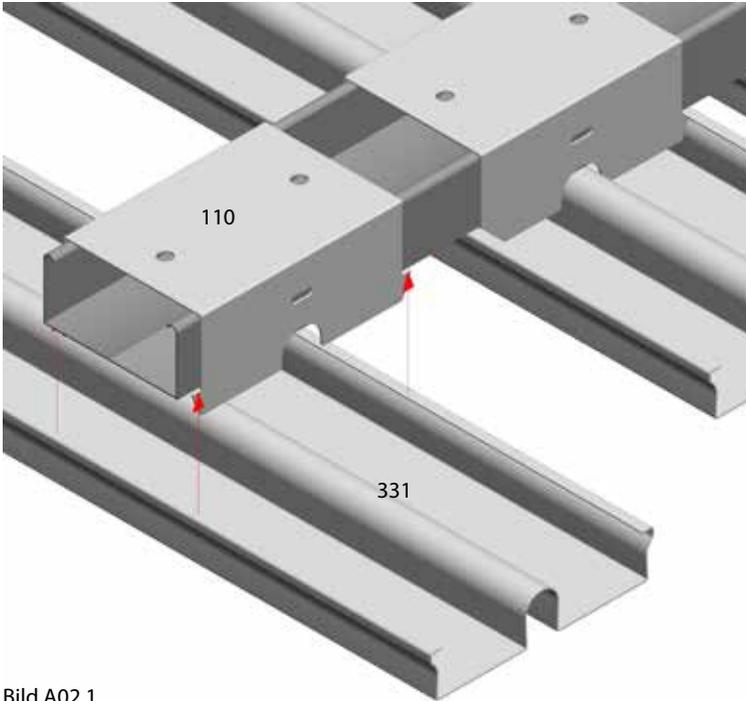


Bild A02.1

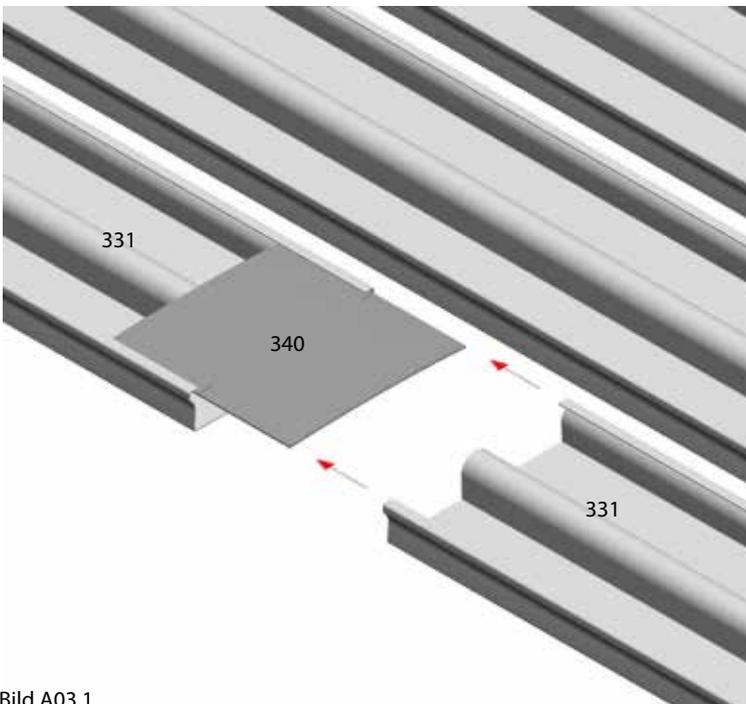
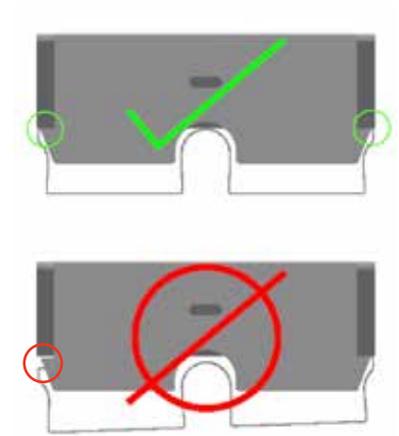
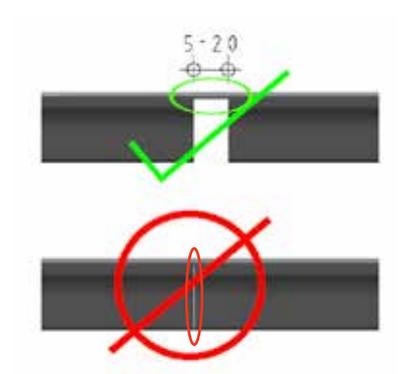


Bild A03.1



Abgehängte Montage

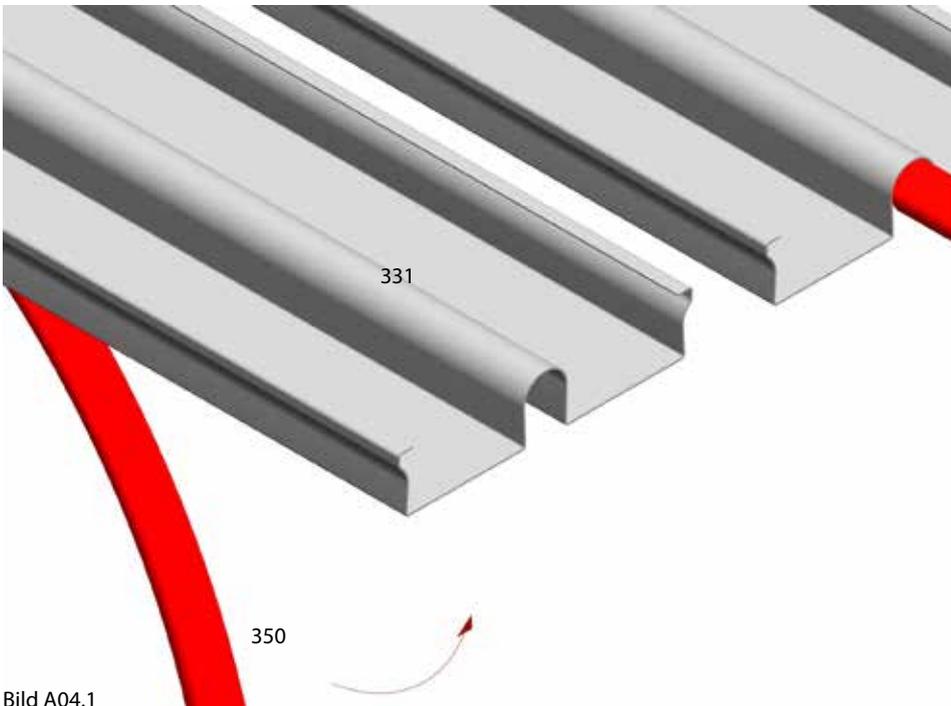


Bild A04.1

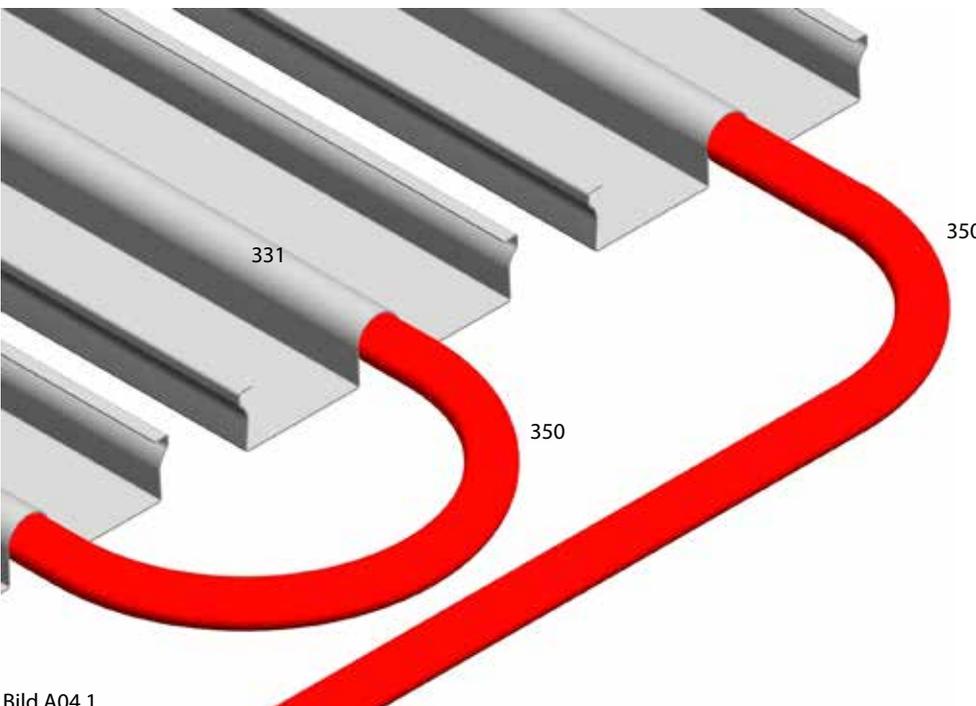
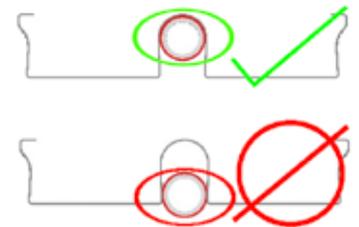
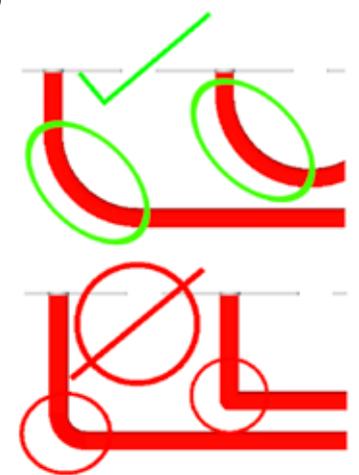


Bild A04.1



Abgehängte Montage

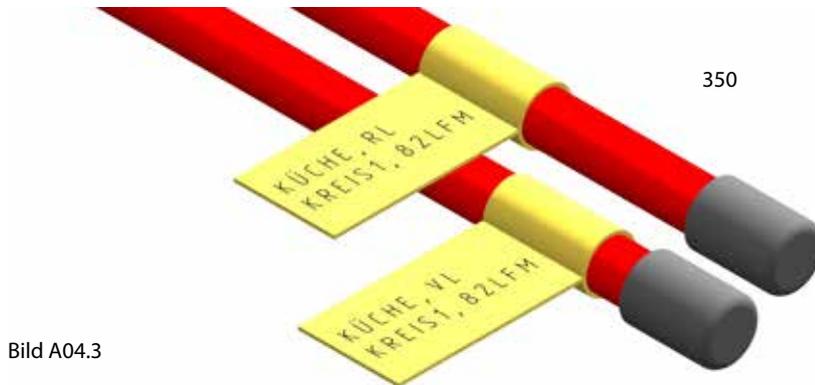


Bild A04.3

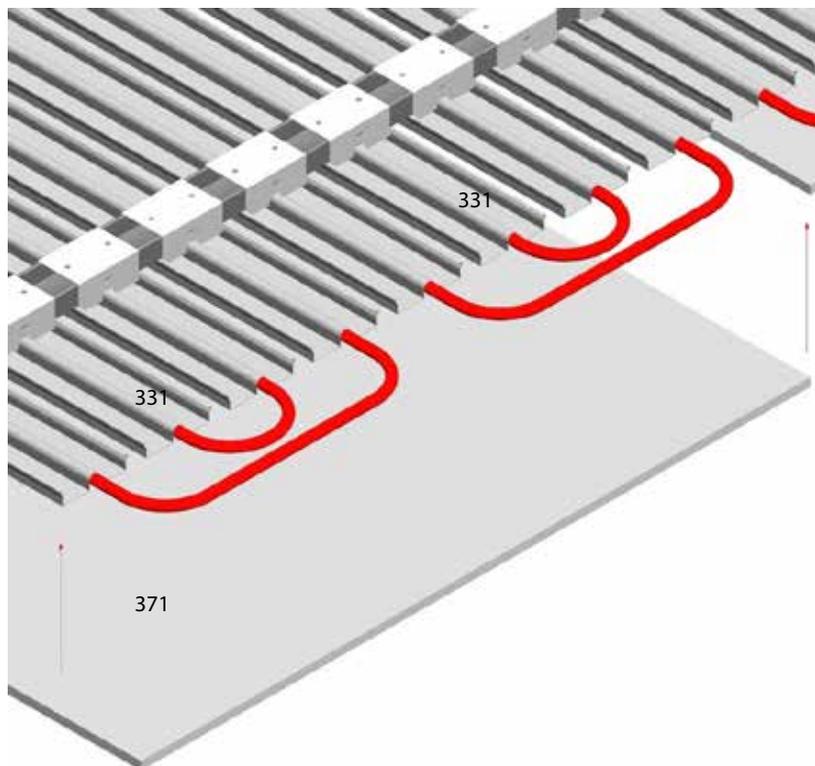


Bild A05.1

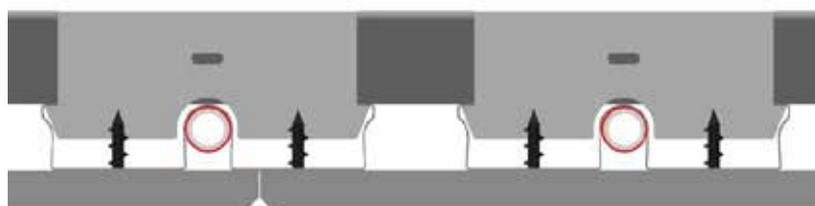
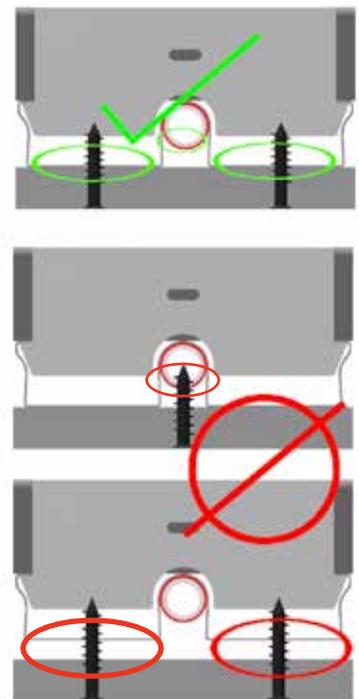


Bild A05.2

STOSS DER GK-PLATTEN AUF SCHENKEL
DES PROFILS ANORDNEN
BEIDSEITIG IM RASTER VON 175MM
VERSETZT VERSCHRAUBEN

Abgehängte Montage

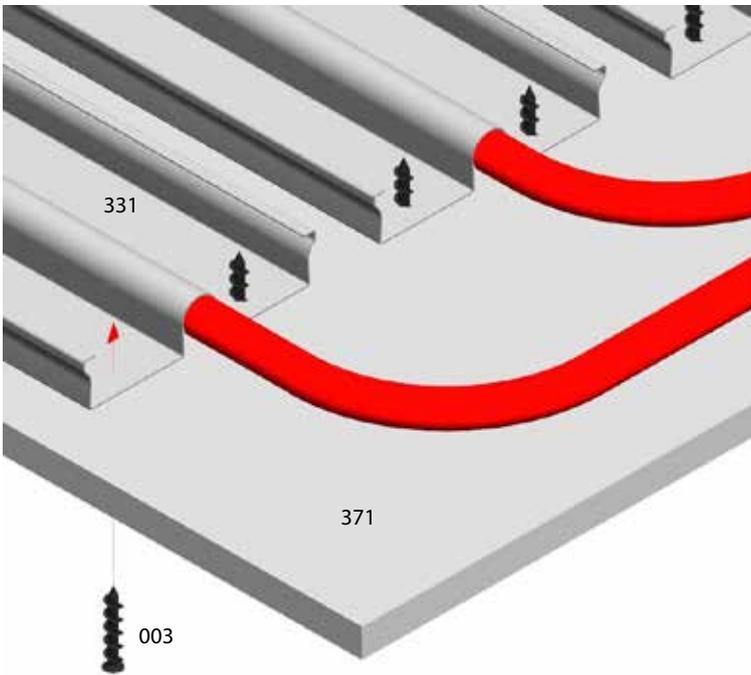


Bild A05.3.1

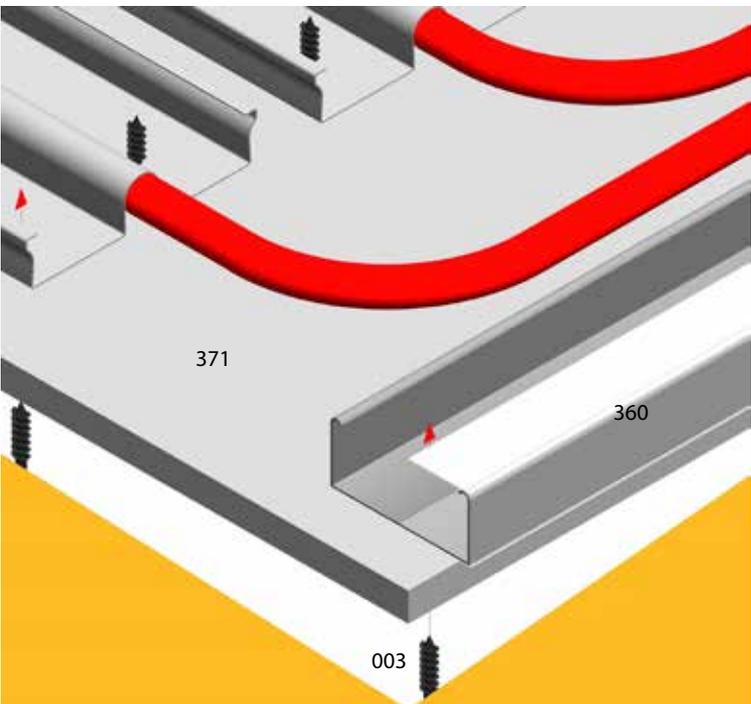
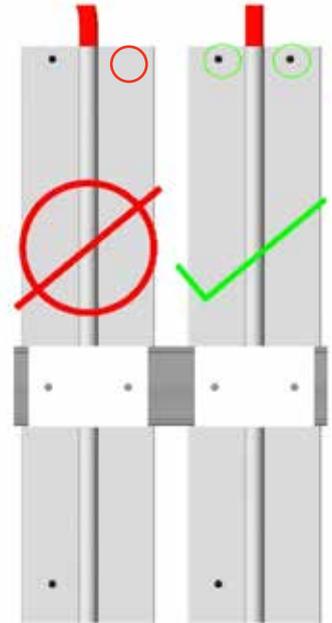
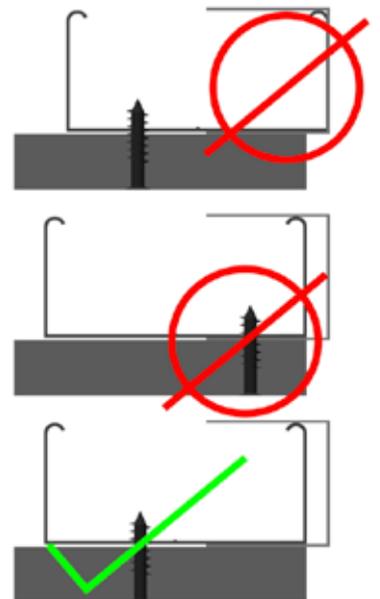


Bild A05.3.2



Abgehängte Montage

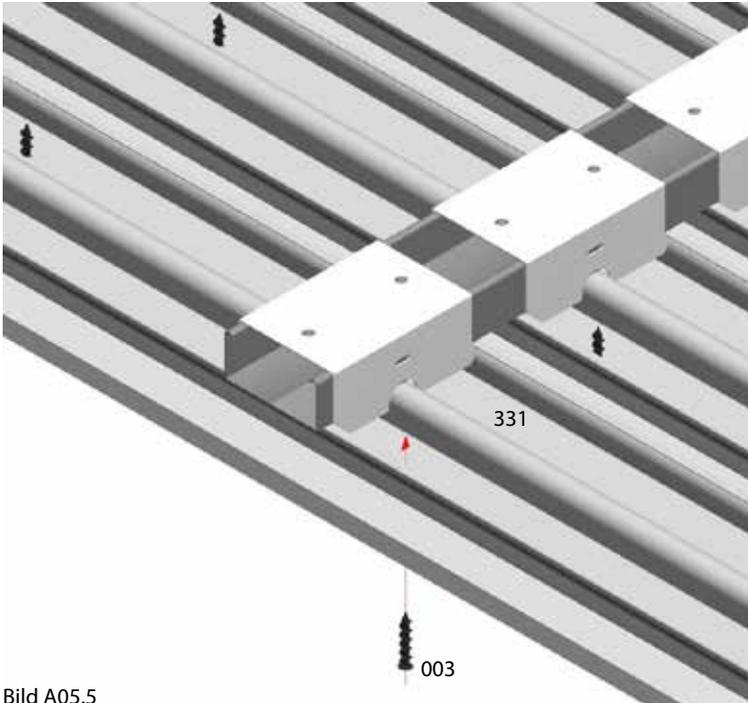


Bild A05.5

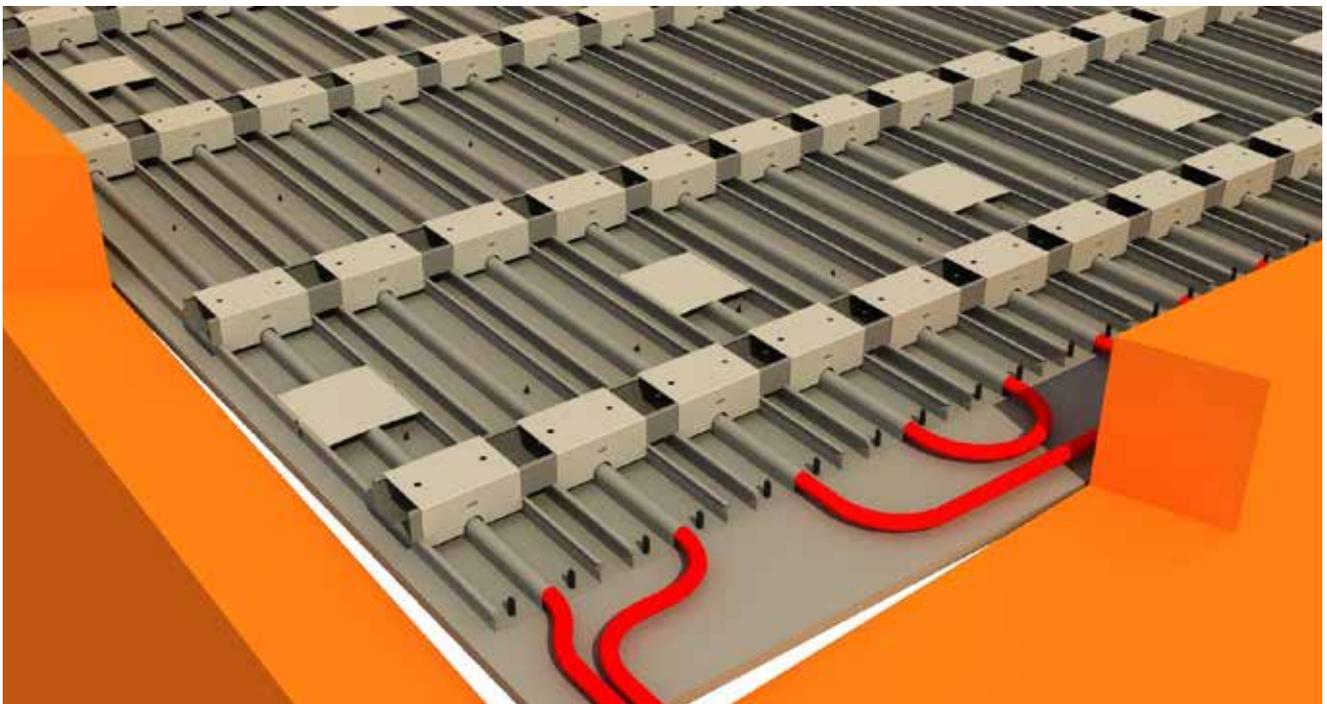


Bild A06.1

Direkte Montage



Bild D00.1



Bild D00.2



Bild D00.3.1



ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die Herstellerrichtlinien eingehalten werden müssen.

Direkte Montage: Weitere Verlegevarianten (Bauhöhe / Temperaturverteilung im Raum beachten)



Bild D00.3.2



Bild D00.3.3

Montage in Dachschräge

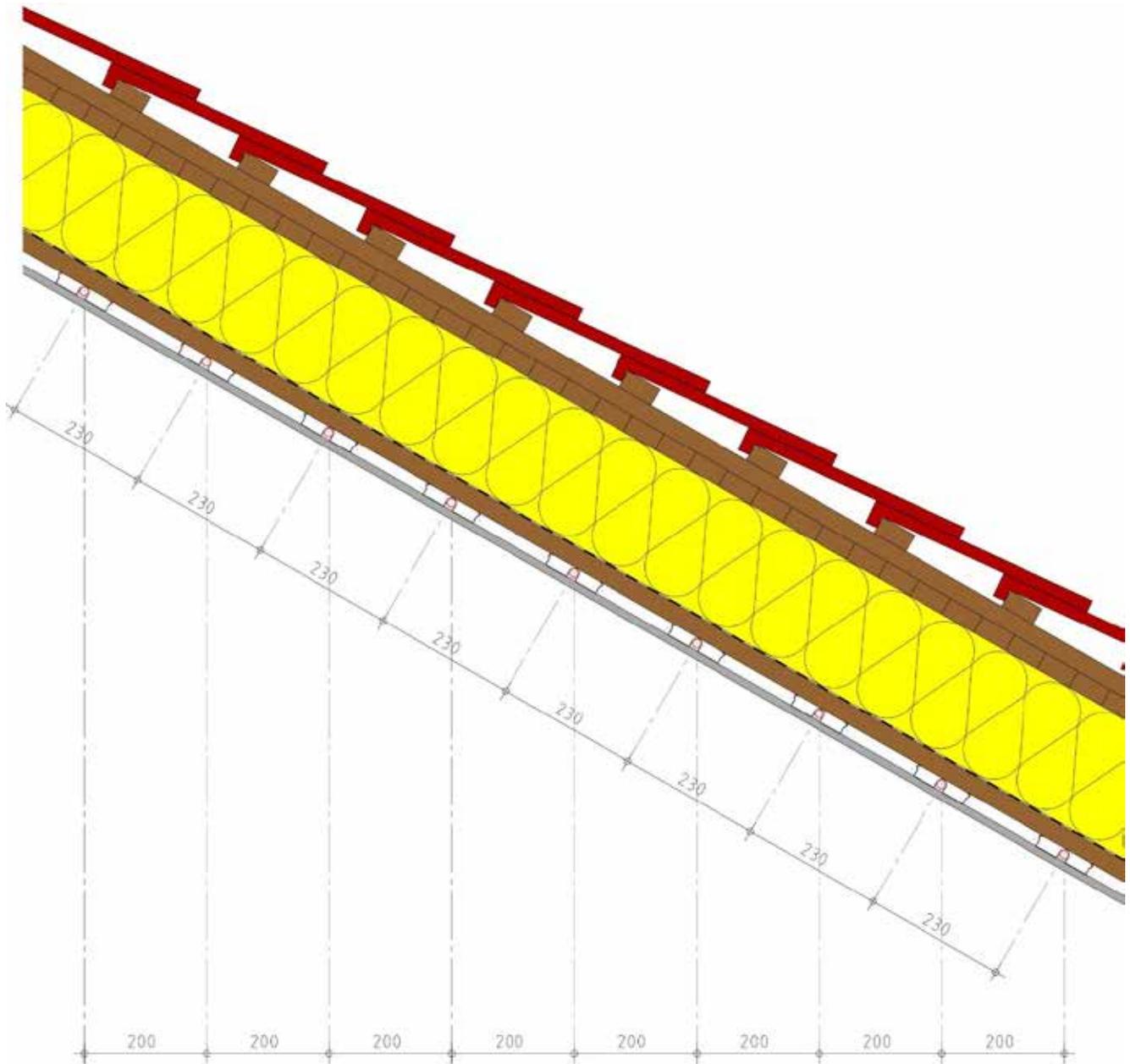


Bild D00.4

Bei Dachschrägen wird der vorgegebene Profilabstand in die Dachschräge projiziert, dabei wird der Abstand der Profile je nach Dachneigung größer ausfallen als bei einer geraden Decke. Der Profilabstand in der Dachschräge kann wie folgt berechnet werden:



$$\text{Profilabstand Dachschräge} = \frac{\text{Raster nach hydraulischer Auslegung}}{\cos(\text{Dachneigung})}$$

BEISPIEL

$$\frac{200 \text{ mm}}{\cos(30)} = 230,9401077 \approx 230,9 \text{ mm}$$

Der Profilabstand darf in einer Dachschräge 250 mm (wahrer Profilabstand) nicht überschreiten.

Direkte Montage

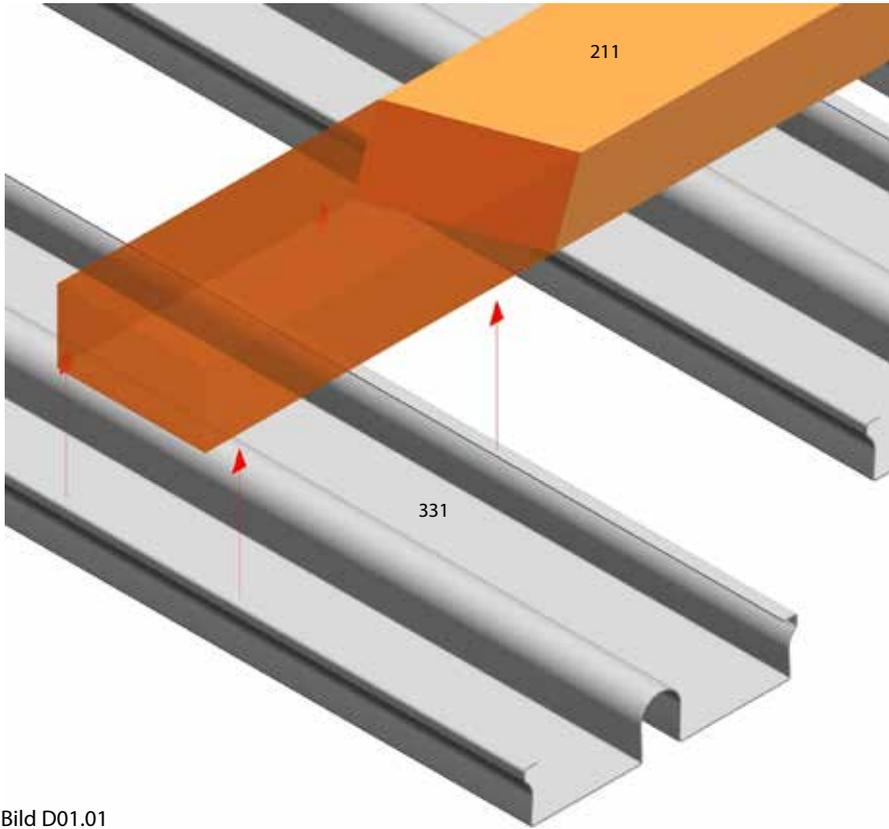


Bild D01.01

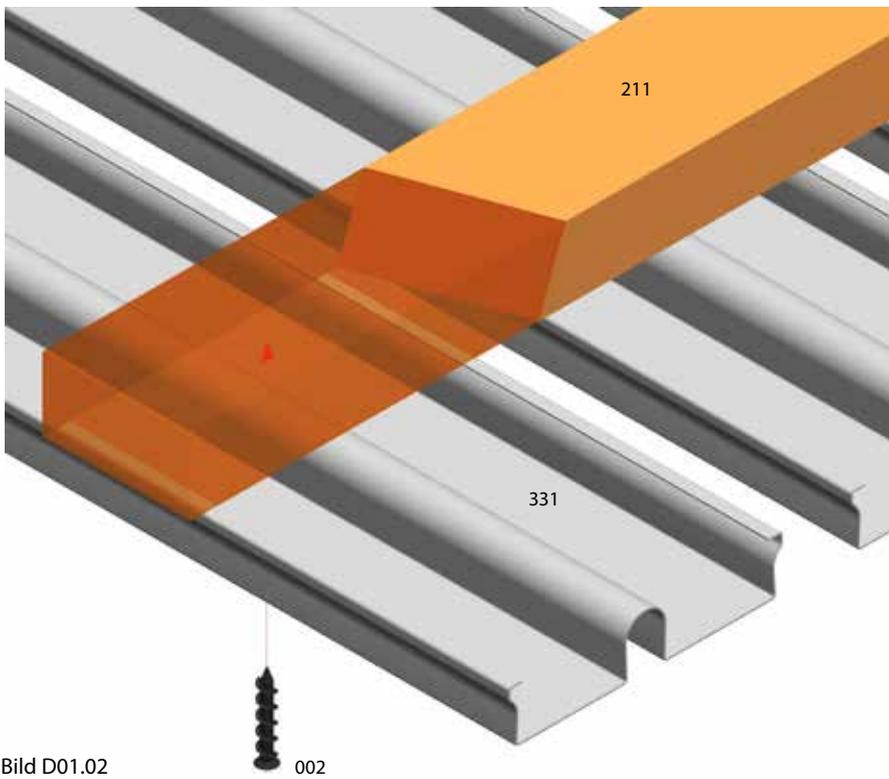
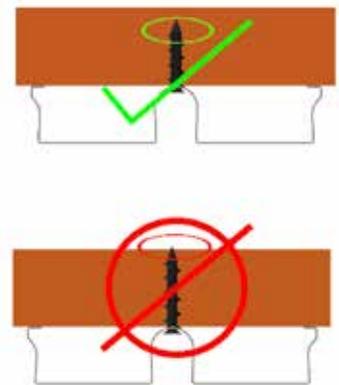


Bild D01.02

002



Direkte Montage

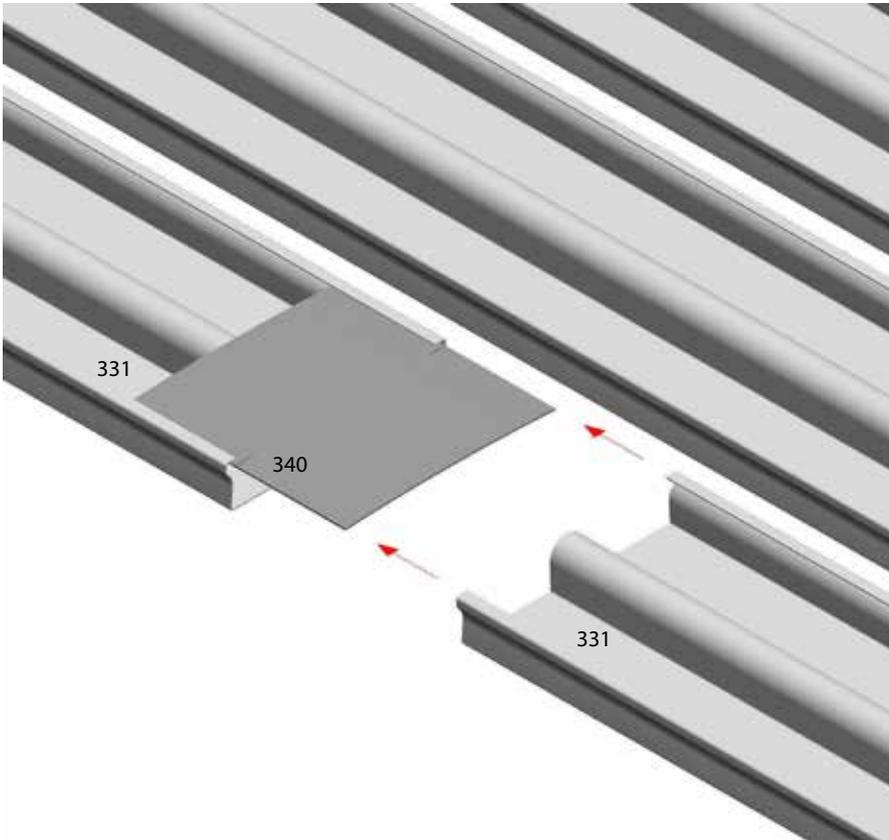


Bild D02.01

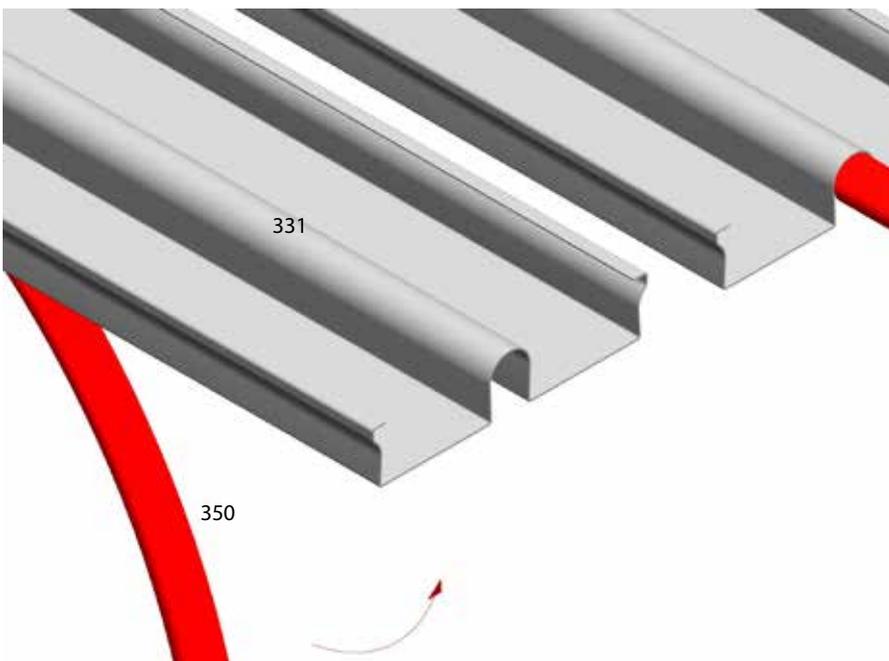
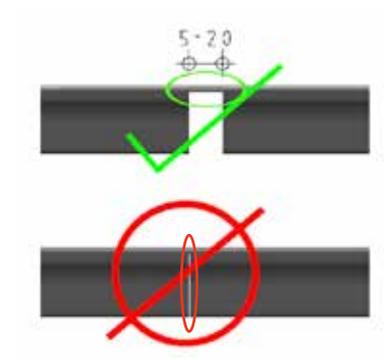


Bild D03.01



Direkte Montage

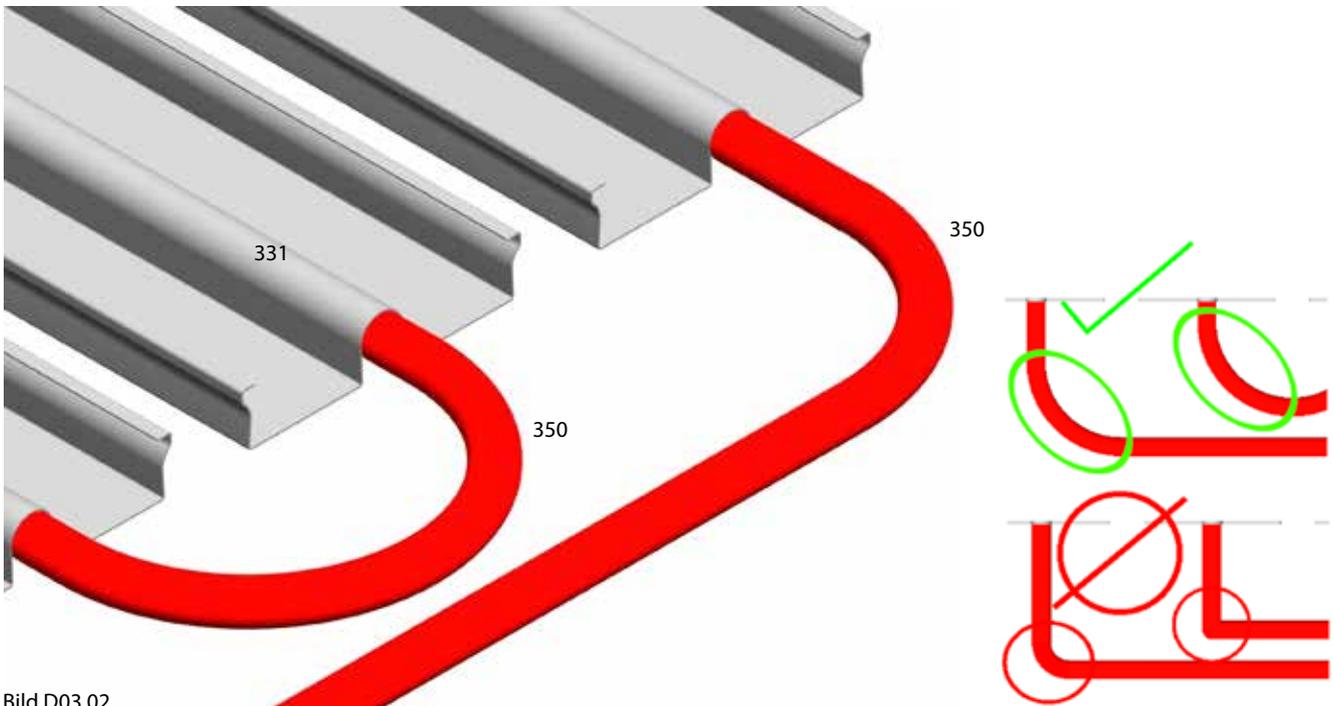


Bild D03.02

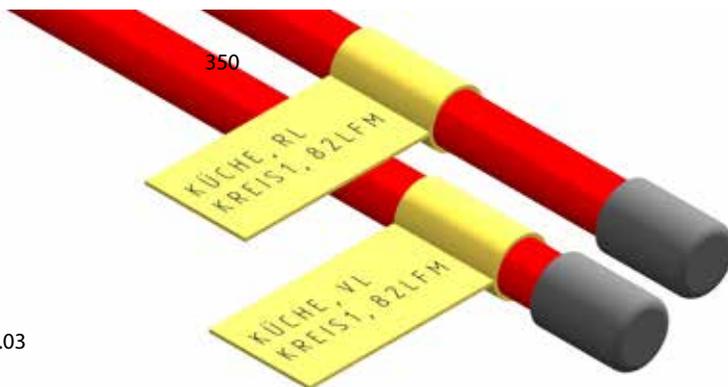


Bild D03.03

Direkte Montage

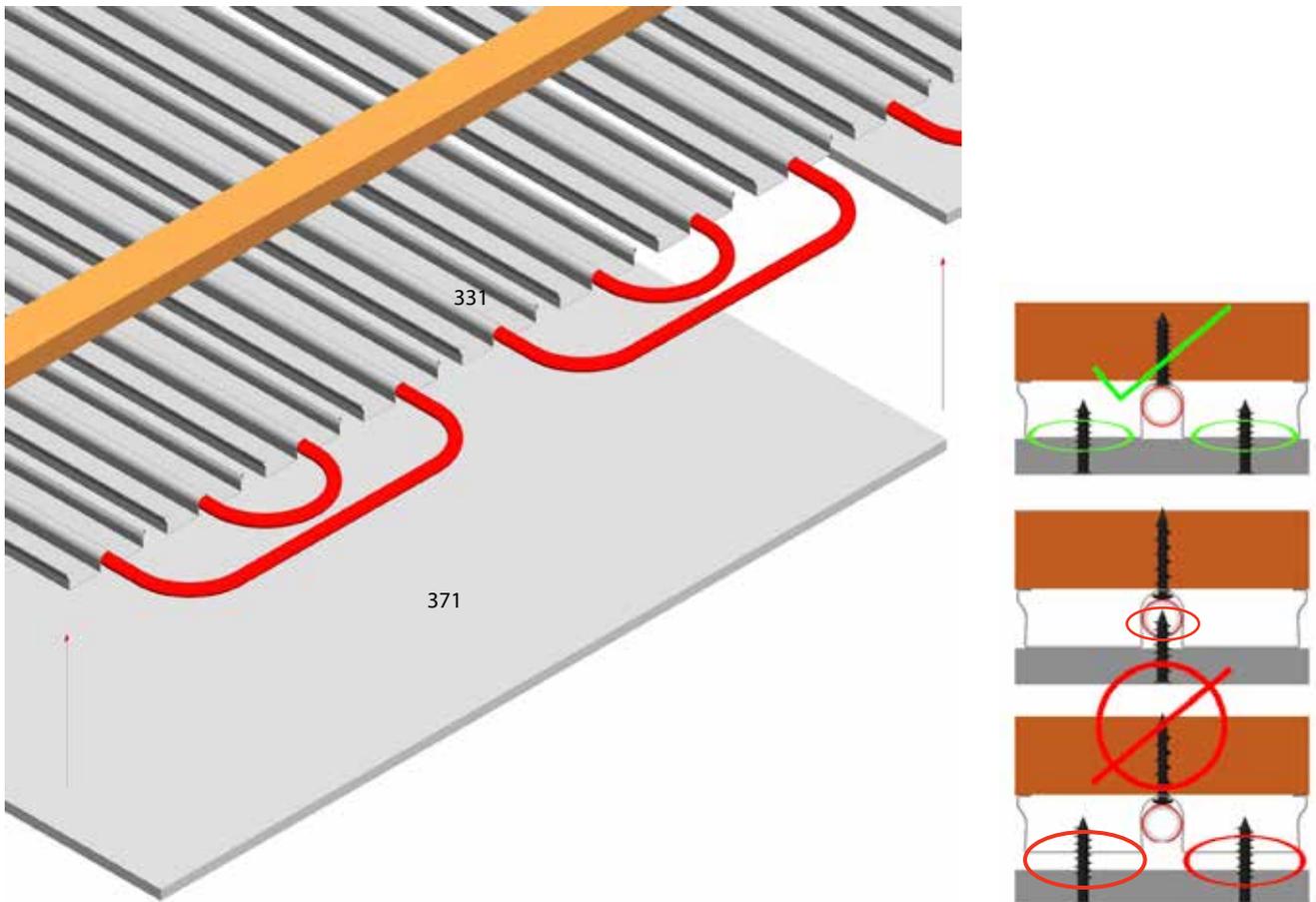


Bild D04.01



STOSS DER GK-PLATTEN AUF SCHENKEL
DES PROFILS ANORDNEN
BEIDSEITIG IM RASTER VON 175MM
VERSETZT VERSCHRAUBEN

Bild D04.02

Direkte Montage

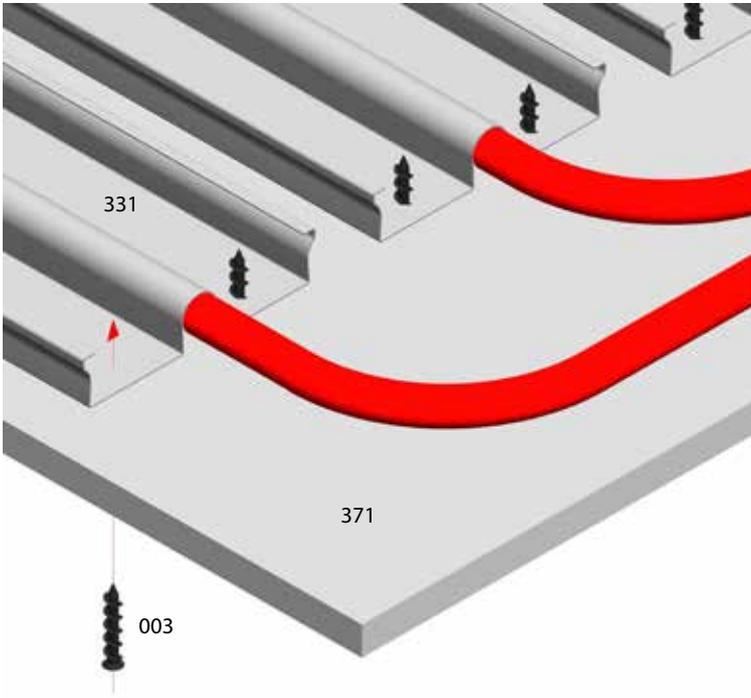


Bild D04.02

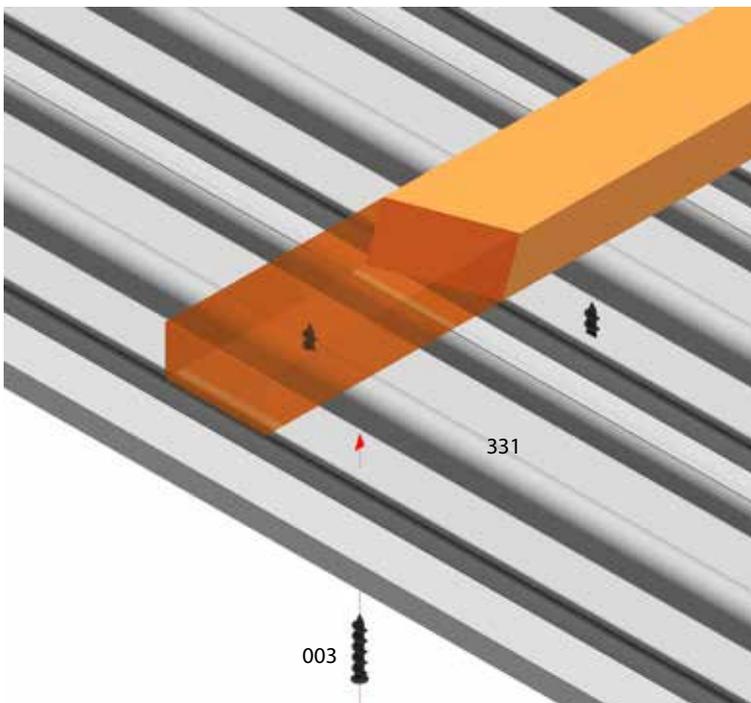
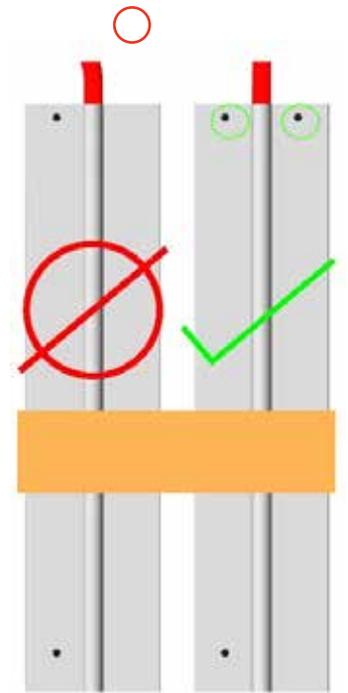
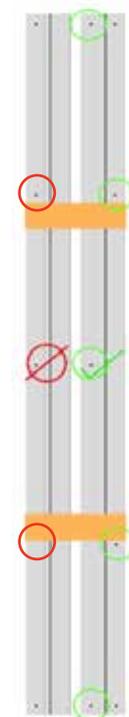


Bild D04.02



Direkte Montage



Bild D05.01

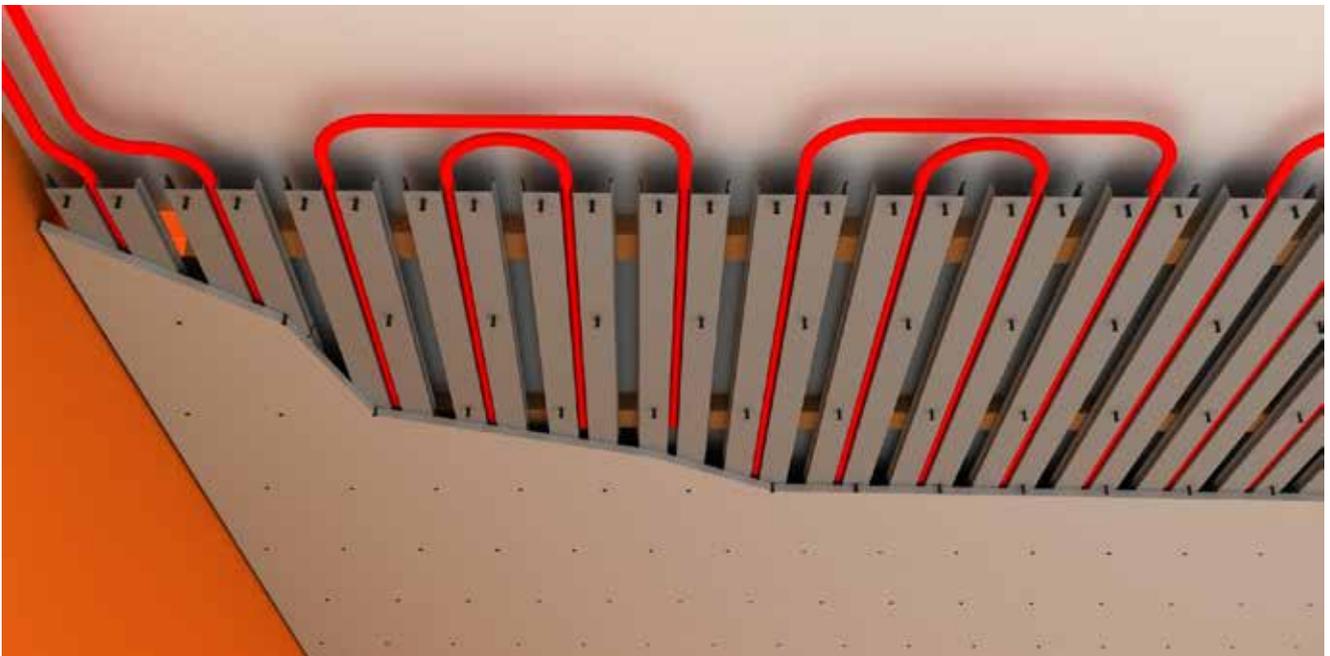


Bild D05.02

Fax: (0 26 42) 90 56 39
E-Mail: info@zewotherm.de
Rückfragen: 0 26 42) 90 56 0

Datum: _____

Mustervorlage: Hydraulische Auslegung

Raum Nr. / Platte Nr.	Fläche Kreis [m ²]	Heiz- temp. Raum	Kühl- temp. Raum	Fläche Raum aktiv [m ²]	Fläche Raum passiv [m ²]	Fläche Raum gesamt [m ²]	Anzahl Kreise	Abstand Rohr [mm]	Profil je Raum [lfdm]	Profil je Kreis [lfdm]	Rohr je Raum [lfdm]	Rohr je Kreis [lfdm]
Ordnungszahl	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Erdgeschoß												
01 Küche	6,02	20°C	26°C	12,03	1,5	13,53	2	125	96	48	148	74
02 Esszimmer	12,02	20°C	26°C	24,03		24,03	2	200	120	60	184	92
03 Wohnzimmer	10,55	20°C	26°C	42,19		42,19	4	150	281	70	403	101
04 Büro	15,25	20°C	26°C	15,25		15,25	1	175	87	87	122	122

Geschoß:	Raumnummer/-bezeichnung:	Kreis:	Profil/Kreis: [m]	Rohr/Kreis: [m]
EG	01 Küche	1	56	82
		2	40	68
EG	02 Esszimmer	1	30	46
		2	30	46
EG	03 Wohnzimmer	1	65	96
		2	74	105
EG	04 Büro	1	87	122



INFO

Die auszufüllenden Formulare für die Montagedokumentation, das Protokoll für die Dichtheitsprüfung sowie das Aufheizprotokoll finden Sie auf den Seiten 24 bis 27.

Fax: (0 26 42) 90 56 39
E-Mail: info@zewotherm.de
Rückfragen: (0 26 42) 90 56 0

Prüfdatum: _____

Baustelle:

Projekt-Nr.: _____
Projektbez.: _____
Straße: _____
PLZ/Ort.: _____
Bauherr: _____
Tel.: _____
E-Mail: _____
Fax: _____

Prüfer:

Name: _____
Tel.: _____
Fax: _____
E-Mail: _____

Anforderungen:

Die Heizkreise sind nach Fertigstellung durch eine Wasserdruck- / Druckluftprobe auf Dichtheit zu prüfen. Vor der Wasserdruck- / Druckluftprobe müssen alle Heizkreise vollständig gefüllt und entlüftet sein. Die Dichtheit muss unmittelbar vor der Beplankung sichergestellt sein. Die Höhe des Prüfdrucks beträgt mindestens das 1,3-fache des maximal zulässigen Betriebsdruckes. (Wir empfehlen mit mindestens 5 bar und maximal 6 bar 24 Stunden lang zu prüfen, wobei darauf zu achten ist, dass die Absperreinrichtungen vor und nach dem Heizungsverteiler geschlossen sind, damit der Prüfdruck von der restlichen Anlage ferngehalten wird.) Der Prüfdruck darf um nicht mehr als 0,2 bar abgesunken sein. Undichtigkeiten dürfen an keiner Stelle der geprüften Anlage feststellbar sein. Das Heizsystem sollte nach Wasserdruckprobe sofort in Betrieb genommen werden um, insbesondere in den Wintermonaten, Frostschäden zu vermeiden.

Dokumentation:

Art der Druckprüfung (Luft / Wasser): _____
Maximal zulässiger Betriebsdruck: _____
Prüfdruck: _____
Belastungsdauer: _____

BEGLAUBIGUNG:

An der oben genannten Anlage konnten nach Prüfungsende keine Undichtigkeiten festgestellt werden.

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel Auftragnehmer

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel Auftraggeber

Fax: (0 26 42) 90 56 39
E-Mail: info@zewotherm.de
Rückfragen: (0 26 42) 90 56 0

Prüfdatum: _____

Baustelle:

Projekt-Nr.: _____
Projektbez.: _____
Straße: _____
PLZ/Ort.: _____
Bauherr: _____
Tel.: _____
E-Mail: _____
Fax: _____

Prüfer:

Name: _____
Tel.: _____
Fax: _____
E-Mail: _____

In dem oben genannten Bauvorhaben wurde ein ZEWOTHERM Flächenheiz- / Kühlsystem eingebaut. Flächenheiz- und Kühlsysteme Fabr. ZEWOTHERM müssen vor dem Anstrich bzw. vor dem Verlegen der Beläge aufgeheizt werden. Nach Angabe des Herstellers darf frühestens 7 Tage nach Beendigung der Beplankung und Spachtelarbeiten mit dem Aufheizen begonnen werden. Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von 25°C, welche 3 Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Auslegungstemperatur eingestellt und weitere 4 Tage gehalten. Werden Beplankungen eingesetzt, für die besondere durch den jeweiligen Hersteller vorgegebene Verfahrensweisen gelten, so sind diese einzuhalten. Für Gipskartonplatten gilt grundsätzlich: Dauerhafte Temperaturen über 50°C sind nicht zulässig!

Dokumentation:

Abschluss der Beplankung und Spachtelung am: _____

Beginn der Aufheizung mit konstant 25°C Vorlauftemperatur am: _____

Beginn der Aufheizung mit maximaler Auslegungstemperatur am:
(Angaben in der hydraulischen Berechnung beachten, sowie maximal zulässige Temperatur bei Gipskartonplatten!) _____

Ende der Aufheizung:
(Frühestens 7 Tage nach Aufheizbeginn!) _____

Das Aufheizen wurde unterbrochen: Nein: Ja, vom: _____ bis: _____

BEGLAUBIGUNG:

An der oben genannten Anlage konnten nach Prüfungsende keine Undichtigkeiten festgestellt werden.

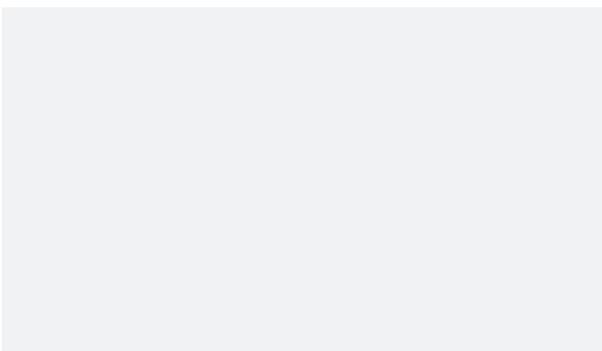
Ort, Datum

Unterschrift, Stempel Auftragnehmer

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel Auftraggeber

Datum der Inbetriebnahme



Hinweise & Gültigkeit: Die Ausführung dieser Druckschrift entspricht unseren besten Kenntnissen und Erfahrungen. Produktänderungen aus Vorschriften und normbedingten technischen Modifikationenvorbehalten. Keine Haftung für Irrtümer und Druckfehler. Alle Rechte vorbehalten.
Stand: Januar 2020



ZEWOTHERM GmbH . Konrad-Zuse-Ring 34-41 . 53424 Remagen
Tel.: (0 26 42) 90 56 0 . Fax: (0 26 42) 90 56 19 . info@zewotherm.de
www.zewotherm.de